

schlecht aussah,* Mitgliederversammlungen organisiert wurden mit dem Thema: „Welche Rolle spielt das Parteimitglied im sozialistischen Wettbewerb?“

In diesen Versammlungen wurde darauf hingewiesen, daß die Parteimitglieder eine höhere Verantwortung zu tragen haben als ihre parteilosen Gewerkschaftskollegen. Die Mitglieder der Grundorganisation Heilman kritisierten deshalb auch die Parteigruppe Beiger, die bis dahin wenig Einfluß auf die Erzeugung eines echten Wettbewerbsgedankens genommen hatte. In ihrem Bereich waren Planrückstände aufgetreten. Diese Kritik und die Hinweise der anderen Genossen halfen der Parteigruppe und zeigten ihr den Weg. Sie richtete ihre politische Arbeit nun zunächst darauf, entstandene Planrückstände wieder aufzuholen.

Die Mitgliederversammlungen beschäftigten sich auch mit den Wettbewerbsverpflichtungen. Die Genossen sahen ihr Versäumnis ein, mit den Kollegen nicht genügend über die Bedeutung der Verpflichtungsbewegung und die Ziele des Wettbewerbs gesprochen zu haben. Die Genossen forderten, bei der Ausarbeitung der Wettbewerbsziele mehr die Durchsetzung des Sparsamkeitsregimes zu beachten und den Kampf um die Einsparung von Kohle, Energie und Material zu führen.

Mit der Auswertung der 30. Tagung unseres ZK und der Berücksichtigung der in den Mitgliederversammlungen erhaltenen Hinweise und Vorschläge organisierte die Gebietsparteileitung Wismut einen allseitigen Aufschwung in der politischen Massenarbeit. Es begann mit einem Aufruf an alle Belegschaften der Wismut, zu Ehren des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution einen Planvorsprung von 15 Tagen zu erreichen und den Kampf um höchste Sparsamkeit zu führen. Die Gebietsleitung verpflichtete die Parteileitungen sowie die Genossen in den Gewerkschafts- und Betriebsleitungen in allen drei Schichten den Arbeitern vor Ort diesen Wettbewerbsaufruf zu erläutern. Daraufhin kam es zu vielseitigen Gesprächen, wobei es manchen Kollegen erst klar wurde, welcher enge Zusammenhang zwischen den ökonomischen Aufgaben und den politischen Fragen besteht. Sie erkannten dadurch z. B. auch, daß diejenigen Belegschaftsmitglieder, die unsere Deutsche Demokratische Republik verlassen, zu Handlangern der Feinde des deutschen Volkes werden und damit die Sache der Arbeiter-und-Bauern-Macht verraten. Das Kollektiv des ingenieur-technischen Personals, das unter der Leitung des Nationalpreisträgers und Schachtleiters Genossen Langer steht, erklärte nach einer solchen Diskussion, daß sie alle es auch ablehnen, besuchsweise nach Westdeutschland zu fahren, womit sie sich rückhaltslos für unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht bekannten. Ihre Aussage wurde noch dadurch gewichtiger, daß sie mit ihren hervorragenden Leistungen im Wettbewerb zum Vorbild für andere wurden, so daß der Schacht **am 19. September bereits** seinen Jahresplan erfüllen konnte.

Diese Aussprachen gaben dem Wettbewerb erst den richtigen Auftakt, weil die Kollegen seine Bedeutung besser verstanden. Dabei gab es oft harte Auseinandersetzungen, Meinung kämpfte gegen Meinung, bis die falsche vollständig widerlegt war. Das stärkte unsere Genossen in ihrem Auftreten, und viele Parteigruppen hüteten den Wettbewerb wie ihren Augapfel. Von Zeit zu Zeit schätzten sie den Stand des Wettbewerbs ein und machten sich darüber Gedanken, wie er weiterhin verbessert werden könnte. Manchmal war es auch notwendig, daß sie sich mit solchen Wirtschaftsfunktionären auseinandersetzen mußten, die noch neben dem Wettbewerb standen und wenig Tatendrang be-